

[Download] Schreiben ber mich selbst: Spielformen des autobiografischen Schreibens (Duden - Kreatives Schreiben)

Schreiben ber mich selbst: Spielformen des autobiografischen Schreibens (Duden - Kreatives Schreiben)

Von Hanns-Josef Ortheil
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #61897 in BcherVerffentlicht am: 2013-10-07Erscheinungsdatum: 2013-04-07Abmessungen: 7.68 x .79b x 5.04l, Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 40.Mb

Von Hanns-Josef Ortheil : Schreiben ber mich selbst: Spielformen des autobiografischen Schreibens (Duden - Kreatives Schreiben) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schreiben ber mich selbst: Spielformen des autobiografischen Schreibens (Duden - Kreatives Schreiben):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

inspirierend! Von Sarah Re Tolles Buch, dass auf jeden Fall zum Nachdenken über das eigene Schreiben anregt und inspiriert! Bisher mein einziges Buch aus der Reihe! 46 von 49 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berücksichtigt auch die neusten Spielformen des autobiografischen Schreibens von Fuchs Werner Dr. Die Reihe Kreatives Schreiben geht für mich um Besten, was es zu diesem Thema gibt. Und dass genaues Erfassen des Zeitgeistes keine Frage des Alters ist, beweist der Herausgeber mit diesem Band erneut. Denn der 1951 geborene Hans-Josef Ortheil stellt autobiografische Textformen vor, die in vielen Blogs jüngerer Lehrer nicht einmal erwähnt werden. Zudem kann er aus seinem großen Erfahrungsschatz als Schriftsteller und Drehbuchautor schöpfen und bewährte Mustervorlage mit neuen Varianten verbinden. Einfach Klasse. In seinem Vorwort rückt Hans-Josef Ortheil von alten Vorstellungen des autobiografischen Schreibens ab und rät dies auch seinen Lesern. Denn die Lektüre langatmiger und schneeförmiger Lebensrückblicke will sich heute niemand mehr antun. Welche neuen Spielformen des autobiografischen Schreibens in diesem Buch zur Sprache kommen, geht sowohl aus dem Inhaltsverzeichnis als auch aus der Einführung hervor. Doch Hans-Josef Ortheil macht auch schnell klar, dass ein Abweichen von traditionellen Formen nicht bedeutet, die Aufgabe werde leichter. Im Gegenteil. Denn kurze und präzise angelegte Texte zu verfassen, verlangt höchste Konzentration und muss wie jede Textform lange eingeübt werden. Den Lesern sinnvolles Übungsmaterial zur Verfügung zu stellen, geht zum Konzept dieser empfehlenswerten Reihe. Das ist auch einer der Gründe, weshalb die Inhalte in Textprojekte gegliedert werden. Im Fall des autobiografischen Schreibens lauten diese: Ego-Dokumente mündlich Ego-Dokumente schriftlich Selbstporträts Zeitmomente der Kindheit Zeitphasen des Lebens. Ebenfalls zum Grundkonzept gehört die Präsentation von Beispielen aus der Literatur. Und weil Hans-Josef Ortheil immer nach zeitlichen Mustervorlagen sucht, entdeckt er nachahmenswerte Vorlagen, die weniger gelesenen Schreibern oft entgehen und in ähnlichen Ratgebern nicht zu finden sind. Jedes der fünf Textprojekte ist in fünf Unterkapitel gegliedert, so dass der Leser schließlich 25 Lern- und Übungseinheiten vor sich hat. Bei Zeitmomenten der Kindheit lauten die fünf Lektionen zum Beispiel: Ich erinnere mich Kindheitsszenen Früheste Erinnerungen Kindheitswelten Ein Gang durch die Kindheit. In den Nachbetrachtungen warnt Hans-Josef Ortheil seine Leser mit klaren Worten vor dem Irrtum, autobiografisches Schreiben sei eine Nebenbeschäftigung. Wer nicht kontinuierlich und regelmäßig schreibt, kann es gleich bleiben lassen, da die Texte sonst an Frische und Lebendigkeit verlieren. Gleichzeitig verweist Hans-Josef Ortheil auf antike Anleitungstexte zur Schreibkunst, wenn es um die Frage geht, ob man als Autor ein Vielleser sein müsse. Denn die antiken Lehrer meinen, dass viel und immer mehr lesen keine prägenden Erinnerungen und Wirkungen hinterlassen, wenn man keine eigenen Gedanken zur Lektüre notiert. Überträgt man diese Ansicht auf das Verhältnis von Leben und Schreiben, kommt Hans-Josef Ortheil zum Schluss: Viel leben, ohne etwas davon festzuhalten und eigene Gedanken zu notieren, hinterlässt ebenfalls nichts. Mein Fazit: Wer sich ernsthaft mit der Kunst des autobiografischen Schreibens auseinandersetzen will, kommt an diesem Bändchen der Reihe Kreatives Schreiben nicht vorbei. Den vollen Gewinn von "Schreiben über mich selbst" wird aber nur haben, wer auch den Übungsteil ernst nimmt und sich seine eigenen Gedanken zu den Ratschlägen von Hans-Josef Ortheil macht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr inspirierend! Von Katrin Gammisch finde das Buch großartig, es weckt viele neue Perspektiven. Die Kapitel sind kurz, die Aufgaben machen Spaß und sind wirklich wertvolle Anregungen, die mir diverse neue Blickwinkel auf meine Autobiographie aufzeigen. Kurz und knackig verfasst, so dass man es leicht weglesen kann.

Kurzbeschreibung Der Schreibkurs für alle, die über sich selbst schreiben wollen. Der Bestsellerautor Hans-Josef Ortheil zeigt in "Schreiben über mich selbst" die wichtigsten Spielformen des autobiografischen Schreibens: von der Kindheitserinnerung über typische Formen der Selbstbeobachtung und das Erzählen prägender Erlebnisse und Lebensabschnitte bis hin zu längeren autobiografischen Texten über Herkunft, Familie und biografische Entwicklungen. "Schreiben über mich selbst" ist bereits der sechste Schreibführer aus der Reihe "Kreatives Schreiben" von Duden. Über den Autor und weitere Mitwirkende Text zum Autor: Er gehört zu den bedeutendsten deutschen Autoren der Gegenwart. Hans-Josef Ortheil, 1951 in Kln geboren, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler, Direktor des Instituts für Literarisches Schreiben an der Universität Hildesheim ist Herausgeber der Reihe Kreatives Schreiben und Autor der Bände "Schreiben dicht am Leben", "Schreiben auf Reisen" und "Schreiben über mich selbst".